

STATTEGGER

Informationen aus unserer Gemeinde • ÖVP Stattegg • September 2021



Wir arbeiten für
ein lebenswertes
und lebenswertes
Stattegg

VORWORT



Liebe Statteggerinnen und Stattegger,

die Sommermonate haben uns wieder vor Augen geführt, welche Gefahren durch Wetterextreme ausgehen können. Auch wenn Stattegg – Gott sei Dank – ziemlich verschont blieb, ist es auch weiterhin unsere Aufgabe als politisch Verantwortliche die Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten.

Der behutsame Umgang mit Baulandausweisungen ist neben den baulichen Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel die Rückhaltebecken, sicher einer der größten Pluspunkte für die Sicherheit der Statteggerinnen und Stattegger. Das in den letzten Jahrzehnten sehr wenig „umgewidmet“ wurde attestierte uns nun auch unser neuer Raumplaner, welcher der Gemeinde zu diesem Umgang gratulierte und feststellte, dass man hier einen guten Weg eingeschlagen hat.

Falls es dennoch zu einem Ernstfall kommen sollte, da es leider keinen hundertprozentigen Schutz gibt, ist auf unsere Feuerwehr verlass. Das freiwillige Engagement, welches hier aufgebracht wird, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Uns allen sollte immer bewusst sein, dass die Kameradinnen und Kameraden alles stehen und liegen lassen, sobald die Sirene aufheult und ihre Zeit opfern, um anderen in Not zu helfen. Wir wollen uns auf diesem Wege bei der FF Stattegg bedanken, wir wissen um euren Einsatz und was ihr für die Gemeinde und die Sicherheit der Bevölkerung leistet.

Einen schönen Start in den Herbst wünscht Ihnen und Dir

Philipp Ožek
geschäftsführender Ortsparteiobmann

Aus dem Gemeindeamt

**Wir arbeiten für ein lebenswertes
und lebenswertes Stattegg**

Bauberatung neu in Stattegg

Da uns die Bauberatung sehr wichtig ist, werden wir diese im Herbst neu aufstellen.

Wir haben Kontakt mit der Steirischen Baukultur aufgenommen und erfolgreiche Gespräche geführt. Der Steirische Zentralraum wird uns bei diesem Projekt großzügig unterstützen und die gesamten Kosten übernehmen! Es wurde ein externes Büro für Baukultur beauftragt, welches uns bei der Umsetzungsphase begleitet.

Folgende Bereiche werden auf die Agenda genommen:

- Bauberatung
- Einbindung „Praxisleitfaden Baukultur“
- Konzept Infobroschüre und Öffentlichkeitsarbeit, Handbuch für Bauwerber
- Checkliste für BauwerberInnen
- Ein Gestaltungsleitfaden wird ausgearbeitet, in dem alle Gestaltungsgrundlagen die das Gemeindegebiet positiv fördern, festgehalten werden.

Vorteile einer Bauberatung

- Umfassende Information zum Bauplatz
- Keine Unsicherheiten in der Planungsphase
- Zusätzlicher fachlicher Input durch Expertinnen und Experten
- Keine Verzögerungen, z.B. durch fehlende Planungsunterlagen, wie fachliche Stellungnahmen und Gutachten
- Kostenersparnis, z.B. Vermeidung von Umplanung und Fehlinvestition
- Keine negativen Überraschungen im Bauverfahren
- Raschere Abwicklung im Interesse aller Beteiligten

Bei der Bauberatung werden Informationen zum Bauplatz erteilt, rechtliche und fachliche Vorfragen zum Bauprojekt geklärt und das Bauverfahren inhaltlich auf die Vorgaben der Gemeinde abgestimmt. Bereits im nächsten Jahr wird es hier zu wesentlichen Verbesserungen kommen!

Gemeindefinanzen: Trotz Pandemie lief

Das Jahr 2021 läuft finanziell weit aus besser als gedacht! Bei der letzten Gemeinderatssitzung konnte ein um rund 385.000 Euro besseres Budget beschlossen werden.

Ende des Jahres wird ein Budget für das nächste Jahr beschlossen. Diese Vorgangsweise soll den Gemeinden den Rahmen stecken, in dem sie sich bewegen soll. Allerdings ist es in fast allen Gemeinden üblich, einen „Nachtragsvoranschlag“ zu beschließen. Dies ist notwendig, wenn sich das Budget – aus welchen Gründen auch immer – ändert. Da es oft

der Fall ist, dass auch unter dem Jahr Dinge passieren, die so nicht geplant waren, sind die Gemeinden verpflichtet, hier „neue“ Budgets also Nachtragsvoranschläge zu beschließen.

Durch die COVID-Pandemie mussten wir davon ausgehen, dass es heuer insbesondere bei den Einnahmen große Einbrüche geben wird, weshalb wir leider ein Budget mit einem Minus von 458.000 Euro budgetierten. Das Jahr hat sich allerdings gut entwickelt, einige Projekte wurden verschoben und durch gute Verhandlungen unseres Bürgermeisters ist auch gelungen, beim Land einige Förde-





Dorfplatz beleben

Ein pulsierendes Zentrum als Herz einer Gemeinde. Viele Gemeinden träumen davon – wir arbeiten daran.

Seitdem unser Dorfplatz errichtet wurde, arbeiten wir daran, diesen zu beleben und ein Zentrum für die Stattegerinnen und Stattegger zu schaffen. Eines unserer größten Vorhaben war die 30er-



Zone, welche wir nach Jahren der Arbeit zum Schutz der Kinder endlich umsetzen konnten. Neben dem Generationenhaus und dem Nahversorger sind wir auch froh mit „Turners Café“ einen Treffpunkt zum verweilen zu haben. Als ÖVP sind wir stolz, einen solchen Dorfplatz – auch gegen einigen politischen Widerstand – geschaffen zu haben.

Die großen Bausteine für einen Dorfplatz aller Generationen haben wir bereits geschaffen, aber es ist noch nicht geschafft. Wir arbeiten daran, auch einen Spielplatz im Dorfzentrum zu errichten.

Liebe Stattegerinnen und Stattegger machen sie es uns gleich und genießen sie den Dorfplatz in Stattegg, den wir haben jetzt schon, wovon andere noch träumen!

es besser als erwartet

rungen abzurufen, so dass nun das neue Budget ein Minus von lediglich 74.300 Euro aufweist. Bei diesen Zahlen sind die Rücklagen, also Sparkonten usw. nicht eingerechnet, so dass wir als Gemeinde auch 2021 ein „positives“ Ergebnis erzielen können.

Die oftmals berichtete finanzielle Schiefelage der Gemeinde ist auch nicht gegeben! Natürlich wurde in den letzten Jahren einiges investiert, diese Investitionen sind aber wichtig gewesen und haben uns zum Teil auch weitere Kosten erspart, siehe Hochwasserschutz. Aber auch andere Investitionen haben sich mehr als bezahlt gemacht, zum Beispiel in den Nahversorger. Dies ermöglichte uns im ersten Lock-Down einen reibungslosen und un-

komplizierten Einkaufsdienst zur Verfügung zu stellen und schaffte ein regionales und sicheres Einkaufsangebot für die Stattegerinnen und Stattegger. Unsere Budgets sind auf Offener Haushalt im Internet abzurufen. Dort können auch „Quickchecks“, also ein Notensystem für Gemeinden auf Grund ihres Budgets, abgerufen werden. Auch hier der Beweis, Stattegg hat mit 2,81 zwar natürlich Luft nach oben im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden (Semriach: 4,56; St. Radegund: 3,86; Kumberg: 3,11) – kann man aber nicht von einer Schiefelage sprechen.

Wir als ÖVP Stattegg stehen auch weiterhin für ein lebenswertes und lebenswertes Stattegg, auch in finanzieller Hinsicht.

vor Ort

mit Bürgermeister **Andreas Kahr-Walzl**



Liebe Stattegerinnen und Stattegger!

Letztens wurde ich von einem Bürger gefragt: „Ist Stattegg grün?“. Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach: „Ja, wir sind eine sehr grüne Gemeinde. Die größten Flächen unserer lebenswerten Gemeinde sind landwirtschaftlich genutzte Wald- und Wiesenflächen, welche von unseren Landwirten liebevoll gepflegt und bewirtschaftet werden. Ich habe ihm über unsere Initiative „Pro Klima Stattegg“ und über unsere zahlreichen Umsetzungen erzählt. (z.B. Förderungen, Nahversorger, Nahwärme, Mikrozellen, Klimabündnis-gemeinde, ökologische Bewirtschaftung, Radwegausbau). Anschließend sprachen wir über aktuelle und laufende Projekte wie den Beitritt zu E5-Gemeinden, TIM Mobilität und E-Tankstellen, Bildung einer Klima-Energie Modellregion, Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden, Bildung von Energiegemeinschaften und die Sicherung der Wasserversorgung. Ich erklärte ihm, dass wir als ÖVP diese Maßnahme zum großen Teil umgesetzt bzw. mitgestaltet haben! Nach diesem sehr netten Gespräch konnte ich ihn für eine Mitarbeit in unserer Gemeinde begeistern!

Mit dieser Botschaft möchte ich an Sie appellieren, beteiligen Sie sich an den Projekten in unserer Gemeinde und arbeiten Sie an der Umsetzung für ein klimaneutrales Stattegg mit. Nur gemeinsam können wir unsere lebenswerte Gemeinde weiterentwickeln!

Euer Bürgermeister

Andreas Kahr-Walzl

Steirische Volkspartei geht neue Wege in Sachen Kommunikation

Nach dem erfolgreichen Podcast „Stimmrecht“ legte die Steirische Volkspartei heuer mit zusätzlichen Info-Formaten nach: Vom TV-Channel „Panther Time“ bis zum eigenen Telegram-Kanal informiert man von jung bis alt alle, die (politisch) up-to-date bleiben wollen.

Stimmrecht

Als erste Partei wagte man im März 2020 mit „Stimmrecht“ den Schritt, einen eigenen Podcast zu produzieren. Mittlerweile zählt das Format bereits knapp 40 Folgen, in denen Gastgeber Peter Siegmund („Der Kommunikator“) Persönlichkeiten der Steirischen Volkspartei vor das Mikrofon holt und ihnen abseits ihrer politischen Arbeit eine Stimme

gibt. „Wir wollen Einblicke in das Leben und den Alltag von Politikerinnen und Politikern, Abgeordneten und Funktionärinnen und Funktionären geben. Es geht dabei nicht nur um Politik und Programme, sondern natürlich auch um den Menschen dahinter“, bringt es Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg auf den Punkt. Damit schlug man als Partei einen ganz neuen Weg in Sachen Kommunikation ein, den man jetzt weitergehen will.

Panther Time

Mit „Panther Time“, einem Info-TV-Format, richtet man sich an die junge Zielgruppe. Der bunte Mix aus Show-, Erklär- und Lifestyleformaten liefert aktuelle News aus der Politik und hebt sich deutlich

von der herkömmlichen Form der Informationsvermittlung ab. Das Team rund um Moderatorin Nadine Hofbauer setzt neue Akzente und transportiert politische Inhalte unterhaltsam und abwechslungsreich. Damit konzentriert man sich nun also auch stark auf Video- und TV-Formate und liegt voll im Trend der Neuen Medien.

PANTHER NEWS

Seit kurzem informiert man außerdem mit „PANTHER NEWS“ alle zwei Wochen per Mail kurz und knapp darüber, was die Steirische Volkspartei gerade beschäftigt: Was war Thema im Landtag, womit setzen sich die LandesrätInnen rund um Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer auseinander, was bewegt die Bun-

despartei? All das und mehr gibt es in den „PANTHER NEWS“ zu lesen.

Telegram

Wer nicht auf diese Langform warten möchte, hat zusätzlich die Möglichkeit, dem neu eingerichteten Telegram-Kanal beizutreten. Dort gibt es die wichtigsten Infos zeitnah und vor allem unkompliziert direkt aufs Smartphone. Die einzige Voraussetzung ist es, sich die Telegram-App herunterzuladen. „Gerade in Zeiten wie diesen ist rasche und unkomplizierte Kommunikation besonders wichtig“, erklärt Eisel-Eiselsberg und sagt weiter: „Darum setzen wir jetzt umso mehr auf neue Formate, um die Menschen da zu erreichen, wo sie sind!“



www.panthertime.at

Wo Politik nicht nur spannend, sondern auch unterhaltsam ist.

JEDE WOCHE NEUE VIDEOS!



STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Hören Sie rein und hören Sie zu - wir bringen Ihnen die Politik und ihre Menschen näher.

www.stvp.at/stimmrecht

Stimmrecht - der Podcast der Steirischen Volkspartei.

STIMM RECHT

Ein Jahr Gemeinderätin

von Mag. Katharina Feiertag

Der 28. Juli 2020 wird mir wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Der Tag der Angelobung des neuen Gemeinderates in Stattegg. Wenn man mich fragen würde, ob ich damals gewusst habe, was auf mich zukommt, würde ich das heute mit einem klaren „Nein“ beantworten. Und das ist keinesfalls negativ zu verstehen. „Was macht die Arbeit einer/s Gemeinderates/Gemeinderätin eigentlich aus?“ Sehr oft werde ich das gefragt. Von meiner Familie oder meinen Freunden. Und meine Antwort ist immer die Gleiche: Ihr wisst ja gar nicht, was in einer Gemeinde alles zu tun ist. Es ist so viel mehr als nur die Repräsentation der Gemeinde nach außen. Es leben knapp 3.000 Menschen in Stattegg – jeder mit seiner eigenen Geschichte, seinen eigenen Anliegen und auch Wünschen an uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Neben den regelmäßig stattfindenden Gemeinderats- und Ausschusssitzungen, die sozusagen den „offiziellen“ Teil der Arbeit darstellen, gilt es, stets mit offenen Augen und Ohren durch die Gemeinde zu



gehen. Ich sehe es als unsere Aufgabe, uns den Problemen und Anliegen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern anzunehmen und eine Lösung zu finden.

Dies gilt natürlich auch auf politischer Ebene. Die Zusammenarbeit mit unseren Koalitionspartnern ist einer der wich-

tigsten Eckpfeiler unserer Arbeit. Wenn man auf das letzte Jahr zurückblickt und darauf, was wir gemeinsam für Stattegg erreicht haben, wird deutlich sichtbar, dass uns diese Zusammenarbeit gelungen ist. Wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung gibt es natürlich auch Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen. Wir sind ein dynamisches, neu aufgestelltes Team, bestehend aus 15 Personen, die alle ihre Ansichten und Meinungen haben und diese auch einbringen und vertreten wollen. Da wird im Sitzungssaal der Gemeinde schon auch manchen Mal heftig diskutiert. Aber wenn ich im letzten Jahr etwas gelernt habe, dann, dass sich diese Diskussionen und letztendlich auch Kompromisse durchaus positiv auf unsere Gemeinde ausgewirkt.

Ich bin stolz darauf, was wir im letzten Jahr – auch trotz der Corona Pandemie – in unserer Gemeinde geschafft haben und freue mich auf vier weitere Jahre. Gemeinsam. Gemeinsam für Stattegg.

STEIRISCHER SENIORENBUND



Ortsgruppe Stattegg

Das Stattegger Erzähl-Café im Turners

Jeder Mensch hat eine Geschichte zu erzählen. Desto älter man wird, umso interessanter wird die Lebensgeschichte vor allem für nachfolgende Generationen. Erzählen fördert das Erinnern, bringt Dinge zum Vorschein, die bereits vergessen waren.

Deshalb möchten die Mitglieder des Seniorenbundes in regelmäßigen Abständen Interessierte aller Altersklassen (natürlich auch Kinder!) ins Turners Café zum Zuhören einladen.

Wir freuen uns, wenn alteingesessene Stattegger ihre Erzählungen mit einbringen. Zugezogene Stattegger erfahren, wie es vor 40, 50, 60 Jahren ausgesehen hat, wohin man zur Schule ging, welche Ereignisse die Menschen bewegten.



Bei Interesse an der Mitarbeit kontaktieren Sie bitte Gemeinderätin Dr. Liselotte Palz unter 0699 10 79 64 50 oder per E-Mail an: liselotte.palz@stattegg.gv.at

Im gemütliche Ambiente von Turners Café kann man ab Ende September den Lebensgeschichten von Statteggern lauschen.



In der VS Stattegg wird mit einem „regulären“ Schulkonzept unterrichtet, die VS Kalkleiten setzt auf das Modell „Jenaplan“.

Zwei Schulsysteme in einer Gemeinde – ein Mehrwert für Stattegg!

Der Erhalt beider Schulsysteme ist und war für uns nie verhandelbar! Das ist auch so in unserem Koalitionsvertrag vereinbart. Es wird auch in Zukunft so sein, dass es einen „regulären“ Schulbetrieb und einen nach „Jenaplan“ geben wird.

„Es gibt nur eines, was auf Dauer teuer ist als Bildung, keine Bildung!“. Dieses Zitat von John F. Kennedy trifft den Nagel auf den Kopf. Und dennoch, sobald es um die Bildung unserer Kinder geht, wollen wir natürlich alle nur das Beste. Der Generationenausschuss unter Obmann Philipp Ožek lud die Direktorin unserer beiden

Volksschulen Brigitta Hribernik ein, um die beiden Schulkonzepte zu präsentieren. Im Zuge dessen, wurde den anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten nicht nur die Unterschiede in der VS Stattegg und der VS Kalkleiten aufgezeigt, insbesondere konnten sich alle davon überzeugen, dass es im Bereich der Pädagogik

neue gesetzliche Standardanforderungen gibt, welche in beiden Schulen auch umgesetzt werden. Eine Präsentation der Konzepte für die Eltern der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23 ist geplant.

Ein großes Thema in Stattegg ist der Schulneubau, wo auch viele Gerüchte umhergehen. Wir wollen Sie auf den neusten Stand bringen: Es wurde nun ein Experte gemeinsam mit dem Land Steiermark beauftragt, der Gemeinde Zahlen, Daten und Fakten zu liefern. Es soll erörtert werden, welche Anforderungen in baulicher Sicht an die Volksschulen gestellt werden, was ein Neubau bzw. eine Sanierung oder ein Umbau kostet, welche theoretischen Nutzungen es für die einzelnen Schulgebäude geben kann usw. Erst wenn diese Zahlen auf dem Tisch sind, können wir uns ein Bild machen und gemeinsam mit allen die Beste Lösung erarbeiten. Natürlich gibt es viele Aspekte neben den Kosten, welche zu beachten sind. So würde ein Neubau eine große Fläche benötigen, die wiederum versiegelt werden müsste, da es nicht nur ein Gebäude, sondern auch Straßen, Parkflächen und vieles mehr gebaut werden würde. All das muss genau überlegt, geplant und abgewogen werden und kann nur auf einer guten Datenbasis erfolgen. Letztendlich wollen wir alle, dass für unsere Kinder nicht nur die beste Bildung gewährleistet ist, sondern auch, dass wir ihnen eine liebenswerte und lebenswerte Gemeinde bieten und hinterlassen.

Fix ist, es wird mit Sicherheit auch weiterhin beide Schulsysteme in Stattegg geben. Dafür stehen wir als ÖVP.

Windeltonnen

Ein familienfreundliches Signal – Familien mit Kleinkindern oder pflegebedürftigen Personen sollen durch kostenlose Windeltonnen finanziell entlastet werden.

Im Generationenausschuss wird die Möglichkeit einer zusätzlichen Restmülltonne diskutiert. Die Idee ist, dass Eltern mit Kleinkindern bis zum voll-

deten zweiten Lebensjahr eine Windeltonne kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Auch pflegebedürftige ältere Gemeindebürger sollen dieses Service in Anspruch nehmen können. Nun werden die möglichen Abwicklungen und die voraussichtlichen Kosten erhoben um die Idee im Detail zu besprechen.

Ein Baby „verbraucht“ pro Monat rund 150 Einwegwindeln – mit einer kostenlosen Windeltonne sollen junge Eltern entlastet werden.



SAUER
EVENT TECHNIK MULTIMEDIA



Wir sind spezialisiert auf die Installation von Fernsehern, SAT-Anlagen sowie die Sortierung der SAT-Programme, Soundanlagen, und Überwachungskameras und vielen weiteren technischen Produkten und Anlagen.

Auch in der Abstimmung von mehreren Geräten miteinander sowie bei der Suche von möglichen Fehlerquellen haben wir seit mehr als 20 Jahren Erfahrung.

Selbstverständlich können Sie bei uns auch alle Produkte kaufen, allerdings nehmen wir uns auch Produkten an, die Sie in anderen Fachmärkten oder Online-Stores gekauft haben.

Ganz in der Nähe von Stattegg, in Graz-St.Veit, sind wir in kurzer Zeit bei Ihnen und verbinden Ihre Geräte miteinander, stimmen sie aufeinander ab und lösen Technikprobleme, mit denen Sie sich nicht oder nicht mehr beschäftigen wollen.

Schreiben Sie uns ein Mail an office@sauereventtechnik.com, rufen uns unter 0699 1300 4250 an oder kommen bei uns in der St.-Veiter-Straße 57 vorbei.

Wir freuen uns Ihnen zu helfen!

Ihr Team der Firma Ing. Christian Sauer

SAMSUNG

BOSE

CRESTRON

SONOS

SENNHEISER

Mit dieser Rubrik wollen wir in jeder Ausgabe einen Teil unseres Staates beleuchten und verschiedene „Gremien“ vorstellen, deren Aufgaben und Arbeitsweise erklären, sowie einen Einblick hinter die Kulissen der politischen Arbeit geben.

Inside Politik: Kommunalsteuer

Die Kommunalsteuer ist in vielen Gemeinden ein wichtiger Beitrag zur eigenen Finanzkraft. Sie wird von den Arbeitslöhnen bemessen, die an die im Gemeindegebiet beschäftigten Arbeitnehmer ausbezahlt werden. Speziell in Gemeinden mit vielen angesiedelten Betrieben (beispielsweise Raaba-Grambach oder Seiersberg) ist die Kommunalsteuer eine der Haupteinnahmequellen.

Die Lage einer Betriebsstätte, in der die Arbeitnehmer beschäftigt werden, entscheidet, an welche Gemeinde die Kommunalsteuer zu entrichten ist. Diese Regelung kann kontraproduktiv sein, wenn es um die Zusammenarbeit von Gemeinden bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Region geht. Die Zusammenarbeit von Gemeinden etwa bei der gemeinsamen Errichtung eines Gewerbeparks würde ernsthaft erschwert, wenn der Erfolg der gemeinsamen Aktivitäten – die Kommunalsteuer – nur jener Gemein-



de zufließt, in der sich der Gewerbepark befindet. Aus diesem Grund enthält das Finanzausgleichsgesetz eine Regelung, nach der Gemeinden miteinander Vereinbarungen über eine Aufteilung der Erträge aus der Kommunalsteuer treffen können (§ 17 FAG). Voraussetzung dafür ist, dass tatsächlich gemeinsame Investitionen in die

Schaffung oder Erhaltung von Betriebsstätten vereinbart worden bzw. getätigt worden sind. Eine Vereinbarung über die Aufteilung der Erträge aus der Kommunalsteuer kann sich entweder auf das gesamte Kommunalsteuer-Aufkommen in der Gemeinde oder auf das Steueraufkommen bestimmter Betriebsstätten beziehen.

Blackoutvorsorge für unsere Wasserversorgung

Um im Fall eines Blackouts auch weiterhin eine flächendeckende Versorgung des Gemeindegebietes mit bestem Trinkwasser sicherstellen zu können, ist es in einem so weitläufigen und topographisch anspruchsvollen Gelände wie in Stattegg notwendig, rechtzeitig und ausreichend vorzusorgen.

Auch wenn über die letzten Jahre schon ein ausgeklügeltes System von verschiedenen Wasserversorgungszonen zur Erreichung einer Versorgungssicherheit der Stattegger Bevölkerung geschaffen wurde, ist das Funktionieren dieses Systems, das alle vorhandenen Hochbehälter bedient, um immer dort ausreichend Trinkwasser auf Vorrat zu haben, wo es auch benötigt wird, vom reibungslosen

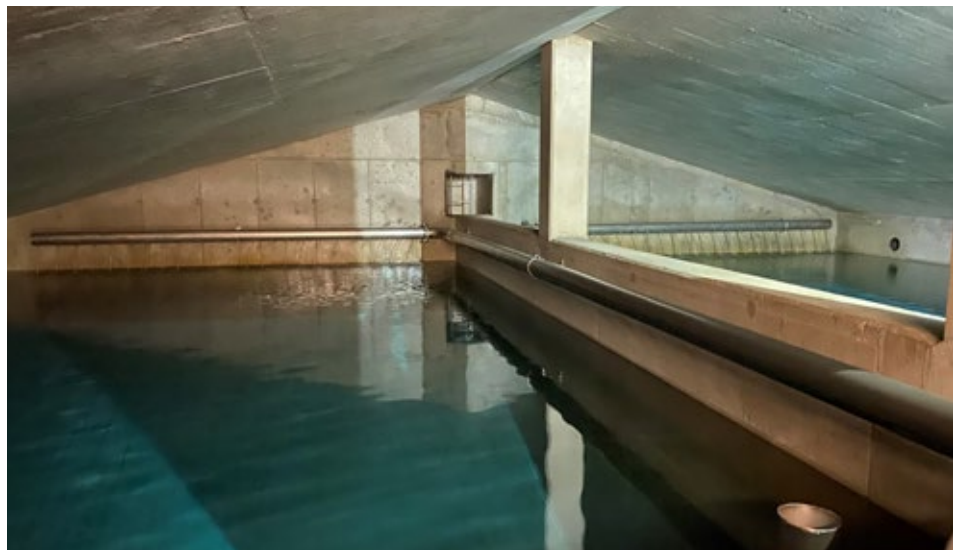
Funktionieren der Stromversorgung abhängig.

Um bei län-



„Der Einsatz von mobilen Pumpstationen und Stromgeneratoren ist zwar teuer, diese Investitionen machen sich im Falle eines mehrtägigen Stromausfalls allerdings schnell bezahlt.“

GR Mag. Andreas Sauer



Auch bei einem längeren Stromausfall ist die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser gesichert.

geren Stromversorgungsunterbrechungen aber überall eine ausreichende Trinkwasserversorgung aufrecht erhalten zu können, bedarf es mobiler Pumpstationen, die dort eingesetzt werden können, wo gerade dringender Bedarf ist. Damit kann Wasser von einem vollen Hochbehälter zu

einem leeren Hochbehälter gepumpt werden, ohne auf den dann nicht vorhandenen Strom aus dem Netz angewiesen zu sein. Mit dem Ankauf eines leistungsstarken mobilen Notstromaggregates möchte die Gemeinde Stattegg für den „worst case“, der bestenfalls nie eintreten möge, gut gerüstet sein und hat diese – so meinen wir – zwar einen unpopulären aber umso wichtigeren Schritt in die richtige Richtung gesetzt.

Mag. Andreas Saurer
Gemeinderat



Stampfl

Ingenieur- & Sachverständigenbüro

Ing. Martin Stampfl

Bauingenieur & allgemein beeideter
und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Kalkleitenstraße 11

A-8045 Stattegg

Mobil: +43(0)664-380 52 60

Büro: +43(0)316-69 15 44

Mail: office@stampfl.co.at



www.bausachverständiger-graz.at



2019 besuchte die Steirische Volkspartei vor allem junge Talente im ganzen Land ...

Fotos: STVP/Foto Fischer

Krise als Chance: Die Steirische Volkspartei sucht wieder „Talente“

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2019 geht die „Land der Talente“-Tour der Steirischen Volkspartei in den nächsten Monaten in eine zweite Runde. Die Aktion, die in ihrer Erstversion bereits zahlreiche heimische Talente vor den Vorhang geholt hat, wird sich diesmal speziell auf jene Steirerinnen und Steirer konzentrieren, die die Krise als Chance genützt haben.

Schon im Jahr 2019 konnten im Zuge der Tour unter dem Motto „Unsere Steiermark – das Land der Talente“ helle und fleißige Köpfe gefunden und für ihr Können ausgezeichnet werden.

Die Fortsetzung im Vorjahr musste coronabedingt ausfallen, doch die Neuauflage 2021 soll die Gelegenheit bieten, weitere regionale Talente im Sinne einer zukunftsfähigen Steiermark zu erkennen und gezielt zu fördern.

Ganz im Zeichen der Schwierigkeiten, mit denen alle Steirerinnen und Steirer durch die Corona-Krise konfrontiert wurden, will man sich diesmal auf jene Personen fokussieren, die sich in diesen schwierigen Monaten neu orientiert, beruflich verändert oder sogar ein eigenes Unternehmen gegründet haben.

Damit sollen in einer herausfordernden Zeit positive Akzente gesetzt und jene Menschen ausgezeichnet werden, die es

auch in dieser Situation geschafft haben, nie die Zuversicht zu verlieren.

„Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Zeiten weiter zusehnd zu bleiben. Zahlreiche Menschen in unserem Land haben es geschafft, sich trotz allem neu zu erfinden oder aus ihrem Talent einen Beruf zu schaffen“, so Landesparteiobmann Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer. „Darum wollen wir dafür sorgen, dass die Steirerinnen und Steirer jene Wertschät-

zung erfahren, die sie verdienen. Deshalb führen wir die „Land der Talente“-Tour in diesem Jahr, wo es endlich wieder möglich ist, fort.“

Von Oktober bis Dezember werden pro Bezirk jeweils zwei bis drei von einer Jury ausgewählte Talente besucht und ausgezeichnet.



... jetzt holt man die erfolgreiche Aktion mit neuem Fokus zurück.

Arbeitsmarkt-Gespräche: Bundesminister Kocher zu Besuch im Bezirk

Erfreuliche Entwicklung in der heimischen Wirtschaft: Nach einer herausfordernden Phase konnte in den letzten Wochen eine deutliche Erholung des Arbeitsmarktes verzeichnet werden. Mitte September waren in Österreich rund 272.600 Personen arbeitslos. Das bedeutet einen Rückgang um rund 82.700 Arbeitslose im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser positive Trend hält auch in Graz-Umgebung an: Hier sank die Arbeitslosenquote von 5,6 % auf 4,1 %. (Juli 2020 – Juli 2021). Im selben Zeitraum verzeichneten die Bezirke Graz (+3,5 %) und Graz-Umgebung (+3,1 %) die höchsten Anstiege bei den unselbständig Beschäftigten auf Bezirksebene.

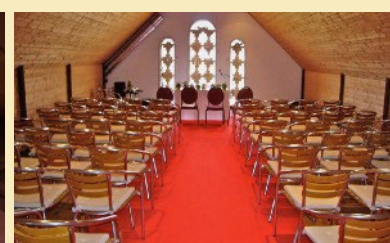
Arbeitsminister Martin Kocher nutzte einen Besuch in Graz-Umgebung, um mit UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen über die aktuelle Situation, aber auch anhaltende Herausforderungen zu sprechen. So müssen etwa der überall spürbare Fachkräftemangel und die Lehrlingsaus-

bildung im Fokus der Politik bleiben. „Wir haben am Arbeitsmarkt mittlerweile beinahe das Vorkrisenniveau erreicht, mit nur mehr 2.500 Arbeitslosen mehr als 2019. Daher ist es auch wichtig, den schrittweisen Übergang zur Normalität durch unsere arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu begleiten. Aufgrund der Erholung des Arbeitsmarkts verfolgt das AMS seit Sommer die Zielvorgabe, wieder stärker auf Vermittlungen und deren Verbindlichkeit zu achten“, betonte Arbeitsminister Martin Kocher.



Im Rahmen eines Betriebsbesuchs beim Traditionsunternehmen Gaulhofer in Übelbach sprach Bundesminister Martin Kocher – hier mit Bgm. Markus Windisch (li) und NRBg. Ernst Gödl (re) – mit Verantwortlichen über die Lage am Arbeitsmarkt.

Als regionaler Abgeordneter zum Nationalrat begleitete Ernst Gödl den Bundesminister und freute sich über den hochrangigen Besuch: „Auf die Bedürfnisse der ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen einzugehen, ist eine wichtige politische Aufgabe. Schön, dass sich unser Arbeitsminister Zeit nimmt, um zuzuhören und Anregungen aufzunehmen.“



Wir machen Ihre Hochzeitsfeier
zum unvergesslichen Erlebnis!

0664 532 89 89

Hofweg 2,

8046 Stattegg

event@laesserhof.at

Frischgebackene Kommunalmanager

Der gemeinsam mit UNI for LIFE durchgeführte Universitätskurs „Kommunalmanager“ stellt einen neuen Schritt in der professionellen Aus- und Weiterbildung für Kommunalpolitiker dar.



Weiterbildung zahlt sich aus – Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl und Philipp Ožek sind frischgebackene „Kommunalmanager“.

In diesem Universitätskurs werden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister insbesondere auf die Rolle als Führungskraft in der Gemeinde vorbereitet und schärfen bereits vorhandenes Erfahrungswissen. „Die Anforderungen an BürgermeisterInnen werden stets komplexer und herausfordernder. Dennoch gilt es, den Überblick zu behalten und

als „KapitänIn“ die Gemeinde ruhig durch stürmische Gewässer zu führen.“, so KPV-Geschäftsführer Philipp Ožek, selbst Teil-

nehmer des ersten Durchgangs. Der Universitätskurs ist so konzipiert, dass **neue sowie erfahrene Bürgermeisterinnen und Bürgermeister** von den Inhalten gleichermaßen profitieren können. „Wir haben hier gemeinsam mit der UNI for LIFE, einen Universitätskurs konzipiert, der auf die Bedürfnisse von Bürgermeisterinnen und Bürgermeister abzielt und diese in ihrer Arbeit unterstützen soll.“, erklärte Ožek.

Die ersten Absolventinnen und Absolventen konnten nun den Kommunalmanager abschließen. Unter ihnen Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl und Philipp Ožek.

Gemeinderat kommt umweltschonend

Die letzte Gemeinderatssitzung nutzen wir, um mit gutem Beispiel voranzugehen und reisten mit unseren Kolleginnen und Kollegen umweltschonend an. Corona-bedingt finden die Gemeinderatssitzungen noch immer im Mehrzwecksaal bei der Feuerwehr statt. Zur letzten Sitzung am 16.9.2021 kamen alle VP-Gemeinderäte mit dem E-Car oder dem E-Bike. Aber auch der Großteil unsere Kolleginnen und Kollegen reisten elektrisch oder mit dem Öffentlichen Verkehr an.



Aktionstag rund um das Rad

Am Samstag, 18. September konnte man am Dorfplatz beim neuen TIM-Standort im Rahmen der Mobilitätswo-

che für sein Fahrrad einen Herbst-Check durchführen lassen. Unterstützt wurde die Aktion vom Bike Club Stattegg und dem Repair-Café.



Radfahren in ungewohnter Haltung: Gemeinderat Andreas Sauer legte sich ins Zeug.

Man hatte auch die Gelegenheit, zahlreiche alternative Radideen wie Liegeräder oder Tandems zu bestaunen und konnte so manchen ausgefallenen „Drahtesel“ auch probefahren. Fahrradhersteller und erfahrene Benutzer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite.



Phillip Ožek beim Probesitzen in einem modernen Liegefahrrad.

Alte Aufnahmen von Stattegg für Kalenderprojekt gesucht!

Stattegg hat sich im Laufe der Zeit verändert – das wollen wir festhalten!

Behutsam, aber stetig ist Stattegg gewachsen. Neues ist entstanden und vieles wurde erneuert oder modernisiert. Diese Entwicklung möchten wir in einem Kalender zeigen. Auch für das Jahr 2022 planen wir als ÖVP Stattegg wieder einen



Gemeinden sind einem ständigen Wandel unterworfen – ein Blick zurück bringt manchmal Erstaunliches zu Tage.

Kalender, welchen wir Ihnen Ende dieses Jahres vorbeibringen möchten. Diesmal sind wir jedoch auf Ihre Hilfe angewiesen. Um die Entwicklung, die unsere Gemeinde gemacht hat zu illustrieren, möchten wir in jedem Monat ein Foto von „damals“ einem Foto von heute gegenüberstellen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen könnten.

Wenn Sie ein „altes“ Foto von Stattegg besitzen und dieses im Kalender für 2022



Auch die eine oder andere Stilblüte lässt sich beim Durchforsten von alten Aufnahmen blicken...

sehen möchten, schicken Sie bitte das Foto per E-Mail an philipp.ozek@stvp.at. Gerne holen wir das Original auch ab, digitalisieren es und bringen es Ihnen selbstverständlich wieder zurück.

Wir sind schon sehr gespannt, auf die Fotos und freuen uns darauf den neuen Kalender mit Ihnen zu gestalten!

Das Gasthaus Huberwirt Ende der 20er Jahre, im Hintergrund die ehemalige Mühle.

weihnachtsgeschenkpakete

regional – kompakt – versandfertig

8045 Stattegg, Kalkleitenstraße 22, Tel.: 0664 230 23 72,
www.gruber-hofladen.at

regional ist genial!

produkte aus der steiermark



Jetzt frühzeitig vorbestellen!